raden im Zorn mit einem Dolch ins Gesicht, so daß der Verletzte das rechte Auge einbüßte. Kurz nach der That entfloh Reuter nach Amerika, und man hörte seitdem nichts mehr von ihm. Der einäugige Dr. phil. M. hat sich inzwischen verheiratet und feierte am Montag-Abend im Kreise seiner Familie das Weihnachtsfest. Unter den Geschenken, welche den Weihnachtstisch zierten, fiel ein kleines Paket, das die Aufschrift: „Erst während der Bescherung zu öffnen" trug, ganz besonders in die Augen. Es war am Morgen mit der Post aus England angekommen und für Herrn Dr. M. bestimmt. Mit großer Spannung entfernte man die Hülle des Geschenkes und war nicht wenig überrascht, als man dem unscheinbaren Paketchen 25,000 M. in deutschen Reichskassenscheinen entnahm. Ein beigefügter Brief, abgesandt von der Gattin des im Jahre 1867 nach Amerika entflohenen Reuter, meldete den anfangs 1888 erfolgten Tod des Letztern und dessen testamentarische Bestimmung, dem seiner Zeit auf so abscheuliche Weise zum Teil ums Augenlicht gebrachten Studiengenossen am nächsten Weihnachtstage 25,000 Mark aus seiner Hinterlassenschaft als Sühnegeld auszuzahlen.

* Warnung für Mädchen. „Sei mein!" rief er mit vor Angst erstickter Stimme, „wenn Du mich ausschlägst, so muß ich sterben." Dies ereignete sich vor vierzig Jahren, und das herzlose Mädchen schlug ihn wirklich aus. Gestern haben sie den damals Untröstlichen nach einem glücklich verlebten Greisenalter begraben. Mädchen, seid vorsichtig!

* Die niederträchtigen Druckfehler! Das Lokalblatt einer kleinen sächsischen Stadt veröffentlichte in seiner Weihnachtsnummer ein Inserat, in welchem es hieß, daß am Nachmittage des 1. Feiertags im Gasthof zum goldnen Anker ein „großes Sozialisten-Konzert" (anstatt Solisten-Konzert) abgehalten werden sollte.

Unächte Heilmittel sind für den Kranken das, was falsche Banknoten für den Kapitalisten bedeuten. In beiden Fällen handelt es sich um trügerische Nachahmung des Wertvollsten. So sind auch in der Neuzeit die berühmten, für Lungen-, Hals- und Brustleiden so heilkräftigen **ächten Sodener Mineral-Pastillen** als Falsifikat aufgetaucht. Es diene daher im eigenen Interesse der Leidenden zur Warnung, in den Verkaufsstellen nur die **ächten Sodener Mineral-Pastillen** zu verlangen und auf der Verabreichung derselben nachdrücklichst zu beharren. Diese ächten Pastillen, die sich der vollsten Anerkennung und Würdigung der berühmtesten medizinischen Autoritäten erfreuen, die selbst vom hohen Gerichtstribunale als ein Heilmittel anerkannt werden mußten und aus einer neidvollen Anklage mit gänzlich obsiegendem Urteile und kostenloser Freisprechung hervorgingen, diese **ächten** Pastillen sind äußerlich leicht kenntlich dadurch, daß sie in Schachteln sind, die eine ovale blaue Schlußmarke mit dem Facsimile Ph. Herm. Fay tragen. Alle Apotheken, Droguerien und Miner.-Wasserhandl. halten, à Pfg. pro Schachtel, davon Verkaufsstelle.

Kohlen-Verfand

in der Zeit vom 23. bis mit 29. Dezember 1888.

In Ladungen à 5000 Klgr.

Ab Oelsnitz (Erzgebirge):

via Lugau: 709 Ladungen,
via St. Egidien: 620 „
— „
nach Bahnhof Oelsnitz
in Summa: 1329 Ladungen,
gegen 1268 „ im vor. Jahr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge

ab Lichtenstein-Callnberg

nach St. Egidien: 6,48 — 9,45 — 12,49 — 2,47 — 6,2.
nach Oelsnitz-Stollberg: 8,2 — 10,30 — 1,35 (nur bis Oelsnitz) — 4,17 — 8,11.

ab St. Egidien:

nach Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 5,20 — 7,48 (Eilzug bis Glauchau, von da ab Pers.-Zug) — 10,2 — 1,9 — 3,59 — 7,17 — 7,30 (Eilz., nur bis Glauchau) — 11,24 (nur bis Altenburg und zwar blos Sonn- und Festtags).
nach Zwickau-Reichenbach-Hof: 5,20 — 7,48 (Eil-Zug) — 10,2 — 1,9 — 3,59 — 7,17 — 7,30 — 11,24 (nur bis Reichenbach) — 12,25 (nur bis Reichenbach, von da an Anschluß durch Eilzug).
nach Hohenstein-Chemnitz-Dresden: 3,34 — 7,27 — 10,10 — 11,40 — 3,10 — 6,27 — 9,41 (nur bis Chemnitz).
nach Chemnitz-Annaberg: 3,34 — 7,27 — 11,40 — 3,10 — 6,27.
„ „ „ Döbeln-Riesa: 7,27 — 11,40 — 3,10 — 6,27.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Lichtenstein-Callnberg und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich im Hause meines Schwiegervaters, **Marktgäßchen Nr. 266,** eine

Schlosserei

errichtet habe und empfehle mich zur Ausführung von sämtlichen **Bau-** und und allen einschlagenden **Schlosserarbeiten,** sowie von Reparaturen an Strumpf- und Nähmaschinen unter Zusicherung billigster Preisstellung.

Um gütige Unterstützung bittend, zeichnet

Lichtenstein, den 28. Dezember 1888. hochachtungsvoll

Emil Knoppe.

Nr. 185, am Markt,

im neuen Geschäft,

am Markt Nr. 185

sind abermals eingetroffen und empfehle:

einen großen Posten **Tricotagen, Normalhemden und Hosen** in allen Größen und Preislagen, **Tricottaillen und Blousen** von Mk. 3,50 an, wollene **Damen-** und **Herrenwesten, Damen- und Kinderbeinkleider, Damenröcke, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Damen- und Kinder-Kapotten, Shawls,**

Herren-, Damen- und Kinderwäsche,
Korsetts, Shlipse und Kravatten, Halstücher

in den schönsten Mustern;

Strick-, Goblin-, Eider-, Castor- und Zephirwolle

zu Fabrikpreisen,

Tisch-, Komoden- u. Tülldecken, Spitzen, Rüschen, seidene Bänder, Schleier u. Schürzen

in reichster Auswahl.

J. Heimann,
Nr. 185, am Markt.

Unentbehrliche Lektüre!
Man abonniere auf
die meistverbreitete
deutsche
Wochenschrift
DAS ECHO
Wochenschrift für Politik, Litteratur, Kunst u. Wissenschaft.
Vierteljährlich 3 Mark.
Stimmen aus allen Parteien!
Abonnement
Behufs
Probenummer
verlange man
von dem
Verlag des Echo (J. H. Schorer)
Berlin S.W.

Das in Lichtenstein an der Zwickauerstraße unter Nr. 397 F. gelegene, Herrn **Fr. Reinhardt** gehörige

Hausgrundstück,

welches Laden, Werkstattgebäude 2c. enth., ist fortzugshalber bei 3000—6000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen durch

Franz Flachowsky, Lichtenstein.

Wegen Mangel an Platz werden mehrere **22er Rößelstühle,** noch wie neu, spottbillig verkauft.

F. H. Gruner, Gersdorf.

Bergmanns
Original-Teerschwefelseife.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen 2c. Vorrätig Stück **50 Pfg.** bei Apother **Emil Wahn.**

Eine Oberstube mit Kammer

ist an ruhige Leute zu vermieten.

F. Neubauer, Waldenburgerstraße.

Chocolade
von **Ph. Suchard,** Neuchâtel (Schweiz),
Cacao
von **Houten & Zoon,** Weesp (Holl.),
Chocolade und Cacao
von **Otto Rüger** in Lockwitzgrund bei Dresden,
Chocolade
von **Jordan & Timaeus,** Dresden,
Lebkuchen
von **Carl Conradi,** Waldenburg,
Bisquits
von **F. Krietsch,** Wurzen,
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten und frischer Sendung

Louis Arends.

Strumpfwaren

in Posten und Partien in jeder Machart werden stets gekauft Hc. 320 b.

Aust. Johannisstr. Nr. 7 I., Chemnitz.

12 mal prämiirt, 1887 drei erste Preise:
Leipzig, Dresden, Adelaide. 1888 Berlin goldene Medaille.

D. R.-Patent Nr. 30894. **Cacao Lobeck**

absolut rein, sofort löslich, nicht durch Soda oder Pottasche (holländ. Art), sondern vermittelst patent. Dampfdruck-Verfahren löslich gemacht. Aerztlich bestens empfohlen, angefertigt unter steter chemischer Kontrolle.

Fabrik von Lobeck & Co., Dresden,
Königl. sächs. Hoflieferanten.
Vorrätig bei den Herren **Emil Wahn,** Apotheker, **Emil Lindig, Jul. Küchler** in **Lichtenstein.**
(H. 37440a.)

Verein „Invalidendank für Sachsen"
unter dem Protectorat Sr. Maj. d. König Albert.
LEIPZIG, Nicolaistr 1. DRESDEN, Seestr. 20 CHEMNITZ, Langestr. 50.

Annoncen-Expedition

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften, Kursbücher und Kalender. Grosse Aufträge mit höchstem Rabatt. Prospecte und Kostenvoranschlag gratis.
Offerten-Annahme erfolgt gratis.

Effecten-Control-Bureau,

welches für rechtzeitige Anzeige vorgekommener Auslosungen und Convertirungen von Werthpapieren aller Art garantirt. Strengste Discretion und billiges Abonnement.

Vertreter in Lichtenstein: **Carl Matthes**

Makulatur ist zu haben in der **Exped. ds. Bl.**

Fleischerinnung L.-C.
Leichen- und Begräbniskasse fällig!

Unter Uns.
Heute im **Schießhaus.**

Die Dampfbade-Anstalt,
Hospitalgasse 41 in Lichtenstein,
ist jeden Tag von **vorm. 10 Uhr geöffnet für Herren und Damen.**

Julius Bahner,
prakt. Naturheilkundiger.

ff. Emmenthaler Käse,
Prima Limburger Käse,
Prima Kümmelkäse,
Bierkäse empfiehlt in besten Qualitäten

Louis Arends.

Gegen Kasse

kaufe ich **Strumpfwaren aller Art in Flor, Seide** u. **Baumwolle,** auch **Partie-Ware** und **Lagerposten, Trikotstoff** mit und ohne Futter, **roh** und **gefärbt, alle Arten Handschuhe.**

Carl Wipperfürth,
Chemnitz,
Zschopauerstraße 1, I.

Mehrere Logis

in meinen Häusern in **Callnberg** sind sofort zu **vermieten.**

Louis Möckel, Lichtenstein, Chemnitzerberg 26.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein.